

Im Oktober 2006 begann ich mich nach meinem ersten eigenen Pferd umzuschauen. Im November dachte ich, es wäre gefunden. Bevor es jedoch zum Kauf kam, erkrankte der 5-jährige Oldenburger an der Beugesehne. Während ich hoffte, dass dieses Pferd wieder gesund werden würde, sah ich mir weitere Pferde an. Aber ich wollte nur diesen Oldenburger, obwohl mir absolut jeder von einem Kauf abriet.

Im Dezember traf ich eine Pferdehalterin, die mit ihrem Pferd sehr gute Erfahrung auf dem Hof von Anne Niesche machte.

Sie empfahl mir dort nach einem Pferd zu fragen, oder mich zu informieren über Therapiemaßnahmen für kranke Pferde.

Ich war sehr neugierig auf ihr kleines Gestüt, auch da dort noch ein 4-jähriger, ein »Spätentwickler«, zum Verkauf stand.

In unserem ersten Telefonat erzählte ich ihr von meinem verletzten Traumpferd. Sie schlug vor, ich solle vorbeikommen. Ich könne das junge Pferd ansehen und mir gleichzeitig ein Bild machen wie bei Ihr verletzte Pferde therapiert werden.

Ich gestehe an dieser Stelle, dass ich voller Vorurteile gegenüber Tier-, speziell Pferdephysiotherapeuten war. Alle weiteren gut ausgebildeten und sorgfältig arbeitenden Physiotherapeuten mögen mir das verzeihen.

Frau Niesche schilderte mir sehr ausführlich, ohne dass ich dieses Pferd überhaupt besaß, welche Möglichkeiten sich anbieten. Von einigen Therapien hatte ich schon im Rahmen der Humanmedizin gehört, und war erstaunt dass dies nicht nur machbar, sondern auch bezahlbar ist.

Dann wurde mir Lance vorgestellt, ich habe kaum Erfahrung mit jungen Pferden und war sofort begeistert wie gut erzogen und gelassen dieses Pferd war, während ich ihn putzte und auftrenste. Er machte einen sehr guten Eindruck mit seiner Bereiterin Frau Sturm, die ihn feinfühlig in allen drei Grundgangarten vorführte. Später ritt ich ihn und wieder war ich sehr angenehm überrascht, dass ein 6 Wochen angerittenes Pferd so mitarbeitet.

Am Tag darauf war ich wieder auf dem Hof und verließ ihn mit einem Kaufvertrag und einem Einstellvertrag. Das war vor ca. 2 Monaten.

Ich erhalte, wann immer ich Zeit habe, Unterricht von Frau Niesches Mitarbeiterin Frau Sturm, die in dem kompetenten Umgang mit Pferd und Reiter ihrer Chefin in nichts nachsteht. Jede noch so kleine Unsicherheit und Unwissenheit meinerseits – und davon gibt es bei mir viel – wird mit viel Wissen, Verständnis und Herzlichkeit ausgeräumt. Dazu gehören hier auch das Anpassen der neuen Trense und die Beratung beim Sattelkauf.

Obwohl ich ohne Stau eine gute Stunde brauche um die 80km zurückzulegen, habe ich den Einstellvertrag gerade um einen Monat verlängert. Ich lerne hier an jedem Tag so viel wie sonst nur auf Lehrgängen.

An den Tagen an denen ich keine Zeit habe hinzufahren, wird mein Pferd von allen Mitarbeitern bestens versorgt.

Wenn Lance und ich in naher Zukunft allein weiterarbeiten, weiß ich, dass ich mir jederzeit Rat holen kann und werde, sollten wir mit unserer Entwicklung mal in einer »Sackgasse« landen.

Christiane Kleine,
Berlin im Februar 2007